

«Im Finale war Benjamins Tank komplett leer»

Bei der Vaudoise Junior Champion Trophy in Bern wurden am letzten Wochenende die neuen Schweizermeisterinnen und Schweizermeister ermittelt. Der Lachner Tennislehrer Roy Sjögren betreute zwei STS-Talente im TC Dählhölzli. Mit Erfolg.

Olaf Schürmann

Nachdem das regnerische Wetter zu Beginn der Turnierwoche der Schweizermeisterschaften der Juniorinnen und Junioren noch zu einigen Unterbrüchen führte, strahlte am Finaltag die Sonne über den Plätzen des TC Dählhölzli in Bern. Die besten Spielerinnen und Spieler des Landes kamen zum Abschluss noch einmal richtig ins Schwitzen. Insgesamt wurden bei der Vaudoise Junior Champion Trophy 554 Matches – verteilt auf 19 Plätze – gespielt. Mitten drin der Lachner Tennislehrer Roy Sjögren. «Ich war in Bern und habe Benjamin Freyholdt und teilweise Philip Weber betreut», berichtet Sjögren. Freyholdt trainiert in der Tennisschule von Roy und Michèle Sjögren in Kaltbrunn. Weber, der hauptsächlich bei Fabian Röttschi in Horgen trainiert, spielt einmal in der Woche in Kaltbrunn.

Philip Weber schafft den Sprung ins Halbfinale

Bei den ältesten Junioren (Boys U18) trumpten die Schützlinge der Sjögren Tennisschule (STS) gross auf. Philip Weber (4, N4 89) vom TC Horgen besiegte nach einem Freilos in der ersten Runde im Achtelfinale seinen Doppelpartner Julius Hacker (TC Höfe Freienbach) klar mit 6:2, 6:1. Im Viertelfinale gegen Maxime Rochat (8, N4 119) setzte sich der 17-Jährige vom TC Horgen knapp mit 3:6, 6:0 und 7:6 durch. Im Halbfinale war gegen Mateo Fluri (6, N4 98) dann Endstation. Der Solothurner Flu-



Erfolgreiches Trio an den Schweizer Tennismeisterschaften: v. l. Philip Weber, Roy Sjögren und Benjamin Freyholdt.

Bild: zvg

ri traf im Endspiel auf den Churer Überraschungsmann Benjamin Freyholdt (N4 134), der als ungesetzter Spieler das Finale erreicht hatte.

Benjamin Freyholdt und der lange Weg ins Finale

STS-Spieler Benjamin Freyholdt musste bis zu diesem Endspiel einige Stunden auf den Courts in Bern verbringen. «Er hat sich wirklich durchgebissen

und ein ganz starkes Turnier gespielt», bilanziert Tennislehrer Sjögren. Zum Auftakt besiegte Freyholdt den Qualifikanten Nico Sommer (R2) problemlos. Im Anschluss gelangen ihm zwei knappe Drei-Satz-Siege gegen die Nummer 5 (Maxime Baur) und die Nummer 2 (Justin Lenders) des U18-Turniers. Im Halbfinale musste Freyholdt gegen Noah Jimenez Sauer (3, N4 88) alle Kräfte mobilisie-

ren und gewann in dreieinhalb Stunden 6:7, 6:4 und 7:6.

Wie gesagt, Mateo Fluri wartete im Endspiel auf Freyholdt und wurde seiner Favoritenrolle, in die er sich im Laufe der Woche gespielt hatte, gerecht. Fluri gewann die Partie nach genau einer Stunde mit 6:3, 6:2. «Im Finale war Benjamins Tank komplett leer, da konnte er nicht mehr ganz mithalten. Trotzdem eine Riesenleistung von

Benjamin», bilanziert Coach Roy Sjögren.

Auch im Doppel erfolgreich

Auch im Doppel konnten sich Tennislehrer Sjögren über regionale Titel freuen. Philip Weber und Julius Hacker erreichten das Endspiel. Dort unterlagen sie Adam Knis/Thomas Gunzinger (N4 126/N3 46), die an Nummer eins gesetzt waren, in einem knappen Match mit 7:6, 6:7 und 5:10 im Champions-Tiebreak.

3

Finalteilnahmen

an den Schweizer Tennismeisterschaften in Bern erreichten Talente der Sjögren Tennisschule.

Isabella Kellenberger vom TC Ried erreicht Finale im Doppel

Isabella Kellenberger (N3 42) vom TC Ried Wollerau spielte ein erfolgreiche Doppelkonkurrenz. Mit ihrer Partnerin Sofiya Alekseeva (N4 58) war sie im Doppel-Tableau U18 topgesetzt und erreichte das Finale. Dort unterlagen Kellenberger/Alekseeva gegen Francesca Saroli/Stefaniya Pushkar im Champions-Tiebreak mit 6:10.